

Frau
Ruth Jorio, Präsidentin GGR
Stadtkanzlei
Postfach 1258
6301 Zug

Zug, 27. September 2002

Motion

„Erwerb des Zeughausareals durch die Stadt Zug“

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Im Namen der SP-Fraktion reiche ich Ihnen zu Händen des Grossen Gemeinderates die folgende Motion ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) umgehend Verhandlungen über einen Kauf des Zeughausareals aufzunehmen und dieses auch zu kaufen, sofern ein angemessener Preis ausgehandelt werden kann.

Begründung:

Unsere Stadt muss die Weichen in Richtung nachhaltige Entwicklung stellen. Ohne vorausschauende Planung und mutige Visionen bleibt eine solche Zielerreichung illusorisch. Will die Stadt Zug künftig aktiv und in eigener Regie die Stadt- und Quartierentwicklung bewusst in Richtung Urbanität steuern, muss sie heute dafür sorgen, dass ihr morgen die entsprechenden Freiräume zur Verfügung stehen.

Vor drei Jahren war sich der Stadtrat dessen ebenfalls bewusst, als er beabsichtigte, das Zeughausareal zu einem angemessenen Preis zu erwerben. Offenbar war auch er vom Zukunftspotential des Zeughausareals überzeugt. Wieso soll er heute eine andere Haltung einnehmen? Inwieweit soll sich die Ausgangslage denn verändert haben?

Jedenfalls vermag das Argument, die Stadt sei heute und in naher Zukunft in finanzieller Hinsicht schon genug belastet, nicht zu greifen. Der Erwerb der Liegenschaft käme einer blossen Vermögensumlagerung gleich. Ein an Sicherheit kaum zu überbietender Aktivposten bleibt der Stadt erhalten. Zudem dürfte jede Bank bereit sein, notfalls zu einer mittelfristigen Finanzierung Hand zu bieten. Die Stadt Zug wäre eine willkommene AAA-Schuldnerin.

Ebenso unbehelflich ist die Begründung des Stadtrates, wonach für ihn ein Kauf nicht mehr in Frage käme, da vor drei Jahren der Preis zu hoch gewesen sei und die Stadt nun über Land für Wohnungsbau verfüge.

Die Pfeiler für die Zukunft unserer Stadt müssen heute gesetzt werden. Aus diesem Grund reicht die SP-Fraktion die vorliegende Motion ein. Aus den Zeitungsberichten über die Hausbesetzung hat sich überdies ergeben, dass das VBS von seinen ursprünglich sicherlich überrissenen Preisvorstellungen definitiv abgerückt ist. Der Preis für das Areal dürfte sich heute in einem Rahmen bewegen, zu welchem der Stadtrat bereits vor drei Jahren aus eigenen Stücken bereit gewesen wäre, das Zeughausareal zu kaufen.

So dürfte heute das Grundstück also zu einem sehr angemessenen Preis zu erwerben sein. Wenn der Erwerb damals bloss am Preis scheiterte, steht der Stadtrat und nicht zuletzt der GGR heute aber in der Pflicht. Der Preis ist wieder vernünftig und damit auch zahlbar geworden. Diese für unsere Stadt glückliche Entwicklung verdient es, beim Schopf gepackt zu werden. Die erneute Möglichkeit zum Erwerb darf nicht an zögerlicher Haltung oder gar trotzigem Fronten scheitern. Ebenso wenig dürfen die derzeitigen Aktionen rund um das Zeughausareal diesen wichtigen Entscheid für unsere Stadt in irgendeiner Art beeinflussen.

Das Zeughausareal verfügt über eine gute Anbindung an die Stadt und ist daher für eine vielfältige Nutzung mit städtischem Gepräge (Wohnen, Publikumsnutzungen, Hotel, etc.) hervorragend geeignet. Der Kauf dieses Grundstücks ermöglicht es der Stadt, dereinst am Nordrand unserer Stadt einen markanten Brückenkopf von hoher Siedlungsqualität zu setzen. Bei diesem Grundstück handelt es sich nicht einfach um ein Stück Land, sondern um eine bedeutende strategische Landreserve von hoher Qualität, welche heute für die Zukunft zu sichern ist.

Der Stadtrat ist daher zu beauftragen, die seinerzeit abgebrochenen Kaufverhandlungen mit dem VBS umgehend wieder aufzunehmen und das Zeughausareal zu angemessenem Preis zu kaufen.

Zug, 27. September 2002

Für die SP-Fraktion

Urs Bertschi

Dolfi Müller